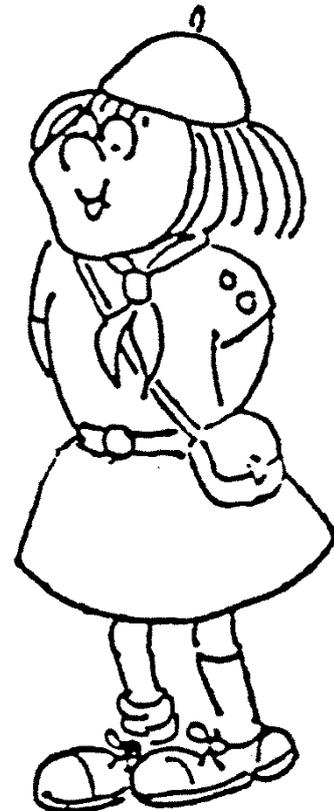




Lager-ABC 3.0 für Eltern



Die wichtigsten Dinge, die Eltern für ein WiWö-Lager wissen müssen.

Außerdem die Antworten auf die am häufigsten gestellten Fragen.

Liebe Eltern!

Da viele Eltern die gleichen Fragen zum Lager haben und die meisten Fragen erst ein paar Tage vor der Abfahrt aufkommen, haben wir für euch dieses ABC erstellt. In diesem findet ihr die Dinge, die uns ein Anliegen sind, aber auch die Fragen, die euch wohl am häufigsten beschäftigen.

Bitte lest euch das ABC aufmerksam durch und nehmt euch unsere Ratschläge zu Herzen. Nach jahrelanger Lagererfahrung sind die meisten Vorgänge und Abläufe, sowie die Ausrüstung und andere Dinge gut erprobt und haben sich bewährt.

Wenn ihr nach der Lektüre dennoch Fragen habt, dann kommt gerne nach den Heimstunden zu uns oder kontaktiert uns telefonisch.

Wir danken für die tolle Zusammenarbeit,
euer WiWö-Team

Allergien	Alle bekannten Allergien MÜSSEN am Stammdatenblatt eingetragen werden. Das betrifft sowohl Essensunverträglichkeiten, als auch Pollenallergien, etc. Bei Essensunverträglichkeiten können wir entsprechend reagieren und spezielles für das betreffende Kind kochen.
Ausrüstungsliste	Alles was auf der Ausrüstungsliste steht, muss auf Lager mitgenommen werden. Sind bestimmte Ausrüstungsgegenstände nicht am Lager mit, aber für euer Kind unentbehrlich, dann werden wir sie am Lager kaufen und euch die Rechnung übermitteln. Angenehmer ist es deshalb, wenn von vornherein alle erforderlichen Dinge eingepackt sind.
Benehmen	Wie auch in den Lagerregeln vermerkt, müssen Kinder, die sich am Lager nicht benehmen, abgeholt werden. Gibt es am Lager kleinere Schwierigkeiten, so können wir diese meist sehr gut lösen. Uns ist besonders wichtig, dass die Kinder ihre Konflikte gewaltfrei lösen. Schimpfwörter sind absolut tabu.
Beschriften	Alle Sachen müssen beschriftet sein. Das hat den Sinn, dass wir uns am Lager sehr viel Zeit ersparen, wenn ein Kleidungsstück nicht zugeordnet werden kann, oder die Kinder etwas suchen. Das betrifft auch Sonnencremes, Kappen, Socken, Flaschen, Gewand, etc. Auch für die Kinder ist es hilfreich, wenn ihre Sachen beschriftet sind.
Essen/ Süßigkeiten	Wenn die Kinder eine Jause aufs Lager mitnehmen, dann bitten wir diese im Rahmen zu halten. Bezüglich Süßigkeiten bitten wir euch, nur eine Kleinigkeit mitzugeben, da wir alles Essen prinzipiell absammeln (Hygiene!) und den Kindern meist erst wieder bei der Abfahrt aushändigen. Wir versuchen am Lager auf gesunde Ernährung zu achten und dämmen den Süßigkeiten-Konsum ein.
	Sollte euer Kind anderes Essen benötigen (aus Konfessionsgründen, Vegetarier, etc.), dann bitten wir dies ebenfalls am Stammdatenblatt zu vermerken. Nur so können wir für entsprechendes Essen sorgen.
Fundgrube	Alles was am Lager übrig bleibt, wandert in eine Fundkiste, die wir im Heim aufbewahren. Wenn euch Sachen abgehen, oder ihr glaubt, dass euer Kind etwas vergessen haben könnte, dann kommt bitte nach einer Heimstunde zu uns und stöbert in der Fundkiste. Nach einem Jahr werden die Dinge entsorgt.
Handys und andere elektronische Geräte	Die Kinder brauchen weder Handy oder andere Geräte, da der Kontakt am Lager über uns laufen soll. Wenn ein Kind ein Telefon mit hat, dann werden wir es für die Dauer des Lagers aufbewahren. Andere elektronische Geräte bitten wir zu Hause zu lassen, da wir keine Verantwortung für Schäden oder Diebstahl übernehmen.

Hausschuhe	Die Hausschuhe müssen so eingepackt werden, dass die Kinder sie mit einem Griff in den Rucksack erreichen können. Die Hausschuhe brauchen die Kinder gleich nach der Ankunft als erstes. Sie sollen nicht so verstaut werden, dass die Kinder den Rucksack teilweise auspacken müssen. Als Hausschuhe eignen sich Schlapfen u.ä., jedoch keine Flip-Flops oder Socken.
Heimweh	Mit Heimweh können wir gut umgehen. Wichtig ist hierbei, dass die Kinder vor der Abfahrt nicht das Gefühl bekommen sich Sorgen machen zu müssen (weil die Eltern weinen bei der Abfahrt o.ä.). Sollte ein Kind sehr viel Heimweh haben und wir das Gefühl haben, dass wir es zusammen nicht mehr schaffen, muss das Kind vom Lager abgeholt werden. Meist sind die Kinder am Lager aber so sehr abgelenkt, dass sie gar keine Zeit für Heimweh haben.
Hygiene	<p>Am Sommerlager achten wir darauf, dass die Kinder täglich frische Unterwäsche anziehen und zumindest jeden zweiten Tag duschen. Wir achten dabei sehr streng drauf, die Intimsphäre der Kinder zu wahren. Die Kinder dürfen sich aussuchen, wer von uns LeiterInnen ihnen im Falle eines Falles hilft.</p> <p>Auf einem Wochenendlager planen wir duschen nicht ein.</p> <p>Wir erinnern die Kinder immer ans Tragen frischer Unterwäsche. Bitte sprecht auch ihr mit euren Kindern darüber.</p>
Kontakt	<p>Es gibt für die Sommerlager eine externe Kontaktperson, die für Katastrophen zuständig ist. Solltet ihr zum Beispiel hören, dass in der Sommerlager-Gegend ein Hochwasser oder ähnliche Katastrophen sind, dann könnt ihr, wenn ihr euch große Sorgen macht, die externe Kontaktperson anrufen. Das hat den Sinn, dass wir im Falle einer Katastrophe keine Zeit haben zu telefonieren, weil wir uns eventuell um Evakuierungen, etc. kümmern müssen.</p> <p>Wenn ihr einen persönlichen Notfall habt und euer Kind vom Lager abgeholt werden muss, dann könnt ihr die Stufenleitung anrufen.</p> <p>Von allen anderen Anrufen bitten wir abzusehen. Generell gilt folgende Regel: wenn ihr nichts von uns hört, dann ist alles in Ordnung. Sollte eurem Kind etwas fehlen, dann rufen wir natürlich an. Alle anderen Telefonate mit den Eltern kosten uns viel Zeit und die Kinder bekommen schneller Heimweh.</p>
Krankheiten	Wenn ein Kind am Lager erkrankt, dann versuchen wir dies, sofern es keine schwere Krankheit ist, in den Griff zu bekommen. Wenn es schlimmer wird, suchen wir mit dem Kind einen Arzt auf, oder kontaktieren die jeweiligen Kontaktpersonen, damit sie das Kind abholen. Ihr werdet selbstverständlich über alles informiert.
Läuse & Co	Sollte euer Kind nach dem Lager Läuse, oder andere ansteckende Krankheiten, etc. haben, dann müsst ihr uns das bitte SOFORT melden. Wir verständigen dann die anderen Eltern.

Leintuch	Wenn es am Lagerplatz Betten gibt, so werden wir auf die Ausrüstungsliste schreiben, dass ein Leintuch erforderlich ist. Aus Hygienegründen überziehen wir alle Matratzen mit einem Leintuch.
Medikamente	Wenn ein Kind regelmäßig Medikamente einnehmen muss (auch wenn es nur Halswehtabletten sind), dann muss das am Stammdatenblatt vermerkt sein. Die Medikamente müssen am Abfahrtstag beschriftet bei der Stufenleitung abgegeben werden. Die Beschriftung sollte die Dosierung und den Namen des Kindes enthalten. Am Stammdatenblatt bitte ebenfalls die Dosierung vermerken.
Packen	<p>Beim Packen des Rucksacks achtet bitte auf folgende Dinge: packt den Rucksack mit eurem Kind gemeinsam! Die Kinder wissen so besser, wo ihre Sachen eingepackt sind und wo sie beim nach Hause fahren wieder eingepackt werden sollen.</p> <p>Keine Ausrüstungsgegenstände außen AM Rucksack befestigen. Am besten ist, wenn alles auch IM Rucksack Platz findet. So kann auch nichts während der An- und Abreise verloren gehen. Sollte der Schlafsack und/oder die Unterlagsmatte nur noch außen Platz zur Befestigung finden, dann sollten diese nicht seitlich, sondern hinten/unten angebracht und gut verschnürt werden. Außerdem muss alles, was außen anmontiert ist, in einen Plastiksack gepackt werden, um es vor Schmutz und Nässe zu schützen.</p> <p>Frische Wäsche kann - auch zum Schutz vor Nässe - in separate Plastiksackerl gepackt und so im Rucksack verstaut werden. So tun sich auch die Kinder beim Ordnung halten leichter.</p>
	Damit der Rucksack nicht zu schwer zu tragen ist, gibt es ein paar einfache Tricks: schwere Schuhe sollten gleich bei der Abfahrt angezogen werden. Das spart Gewicht im Rucksack. Ebenso sollte das Gewicht im Rucksack wie folgt verteilt werden: schwere Sachen nahe am Rücken und eher am Anfang des unteren Drittels. So kann man vermeiden, dass der Schwerpunkt zu hoch liegt und die Kinder umfallen, oder der Schwerpunkt zu tief liegt und die Last eher nach unten drückt. Mehr Tipps findet ihr auf: www.outdoor-magazin.com/service/tipps-on-tour/die-5-besten-tipps-zum-rucksack-packen.83365.3.htm
Polster	Wenn euer Kind zum Schlafen einen Polster braucht, dann packt bitte einen ein. Manchmal gibt es am Lager Pölster, manchmal nicht. Das wissen wir nicht immer vorher.
Regenschutz	Der Regenschutz MUSS wasserdicht sein (mindestens 5.000mm Wassersäule). Wir sind oft unterwegs und eigentlich immer im Freien. Daher ist es unbedingt erforderlich, dass der Regenschutz mehreren Stunden Regen (auch Starkregen) standhält. Es ist auch in Ordnung eine Regenpellerinie/einen Regenponcho mitzugeben. Eine Windjacke ist KEIN Regenschutz. Ist der Regenschutz nicht wasserdicht, werden die Kinder unter der Jacke nass und ihnen wird schnell kalt.

Rucksack groß	<p>Der große Rucksack sollte so groß sein, dass alle Sachen für das Lager hineinpassen. Dies betrifft alles bis auf Regenschutz, Trinkflasche, Kappe und Jause. Am besten und angenehmsten für euer Kind und für uns ist es, wenn alle Dinge IM Rucksack sind und nichts herum baumelt. Oft regnet es bei der Reise und dann werden diese Dinge nass. Außerdem bergen sie ein erhebliches Risiko: die Kinder können hängen bleiben und/ oder die angebundenen Dinge reißen ab und verschwinden zum Beispiel bei den Gleisen. (Alles schon passiert!) Deshalb ist es wichtig, dass alle Dinge im Rucksack, oder wirklich gut außen am Rucksack fixiert sind. Eine einfache Schnur reicht dazu meist nicht aus.</p>
	<p>Zur Rucksackgröße: es zahlt sich jedenfalls aus einen größeren Rucksack zu kaufen, da die Kinder diesen in den späteren Stufen brauchen werden. Außerdem muss der Rucksack nicht immer bis oben hin vollgepackt werden.</p> <p>Tipps zum Rucksackkauf:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Zwischen 60 und 70 Liter Fassungsvermögen. ▶ Höhenverstellbare Träger ▶ gepolsterter Beckengurt ▶ Brustgurt ▶ Außenriemen zum Zusammenziehen ▶ Beim Kauf beraten lassen und den Rucksack unbedingt gemeinsam mit dem Kind kaufen gehen ▶ Beim Anprobieren sollte man sich ein wenig nach vorne beugen und die Schulter anheben. Der Hüftgurt sollte dann etwas über den Hüftknochen sein. Dann strafft man die Schultergurte so, dass sie auch auf den Schultern aufliegen und verändert die Schultergurtaufhängung, bis die Oberkante der Aufhängung optimal - etwa drei Finger breit unter dem „Höcker“ am Ende der Halswirbelsäule (= siebter Wirbelknochen) - aufliegt. Wenn die richtige Höhe gefunden wurde, sollte der Rucksack mit den Verstellriemen noch leicht gegen die Schultern gezogen werden. Erst dann wird der Brustgurt geschlossen. ▶ Eine im Rucksack integrierte Regenhülle (im oberen Außenfach) ist ratsam ▶ Bitte keine Rucksäcke mit Metallgestell!
Rucksack klein	<p>Der kleine Rucksack sollte schon bei der Abfahrt zum Lager (egal ob Wochenend- oder Sommerlager) NUR folgende Dinge enthalten: Regenschutz, Trinkflasche, Jause, ev. Sonnencreme, ev. ein Spielzeug, Bücher. Außerdem müssen ZUSÄTZLICH noch folgende Dinge hineinpassen, wenn wir einen Ausflug machen: Badetuch,</p>

	Badehose/-anzug, Schwimmhilfe, Duschgel, frische Unterwäsche, T-Shirt.
Ruhezeiten	Die Kinder werden von uns am Lager zwischen 21 und 22 Uhr ins Bett gebracht. Geweckt werden sie meist zwischen 7 und halb 8. Am Sommerlager ist es durchaus möglich, dass die Kinder ab und zu früher ins Bett gehen und später Aufstehen.
Schlafsack	<p>Wenn der Schlafsack den Kindern viel zu groß ist, dann wärmt er nicht so gut, da durch den vielen Platz die Wärme leicht verschwindet. (Luft kann im Schlafsack zirkulieren und kühlt ab.) Hier kann man auch Abhilfe schaffen, indem man den Platz im Schlafsack reduziert, z.B. mit Gewand/ Decke am Fußende, oder Abbinden. Grundsätzlich empfehlen wir trotzdem, bereits einen Erwachsenenschlafsack zu kaufen.</p> <p>Die Temperaturangaben auf den Schlafsäcken sagen folgendes aus: Komforttemperatur T comfort ist der Bereich, bei dem eine "Standard-Frau" (25 Jahre, 60 Kg, 1,60m) gerade noch nicht friert. Grenztemperatur T limit ist die Temperatur bei dem ein "Standard-Mann" (25 Jahre, 70 Kg, 1,73m) gerade noch nicht friert. Die Extremtemperatur T extreme berechnet den Wert für eine "Standard-Frau" (25 Jahre, 60 Kg, 1,60m) unter starker Kältebelastung. Hier besteht bereits ein Risiko der Unterkühlung. Wenn ihr Sorge habt, dass eurem Kind im Schlafsack kalt wird, dann könnt ihr ihm zusätzlich eine (Fleece-)Decke einpacken.</p>
Schmuck	Wir bitten euch den Kindern am Lager keinen Schmuck mitzugeben. Armbänder und Ohrstecker (bitte keine hängenden Ohringe!), sowie Uhren sind in Ordnung. Wenn ihr Angst habt, dass diese Dinge kaputt werden oder verloren gehen, dann lasst sie am besten daheim, da die Kinder am Lager den ganzen Tag herumtoben und das Risiko von Verlust oder Beschädigung hoch ist.
Schmutzwäsche-sack	Schmutzwäsche gehört unbedingt in ein atmungsaktives Waschesackerl aus Stoff (z.B. eine Einkaufstasche aus Stoff oder auch ein schlichter Polyesterüberzug) KEINE Plastiksackerl!
Schuhwerk	<p>Zur Grundausrüstung auf einem Sommerlager zählen: ein Paar feste Schuhe, zweites Paar Schuhe, ev. Gummistiefel. Auf einem Wochenendlager ist es in Ordnung nur ein paar feste Schuhe und Gummistiefel einzupacken. Im Winter ist es ratsam statt der Gummistiefel Winterschuhe einzupacken. Mehr zum Thema "feste Schuhe" beim Punkt "Wanderschuhe". Sportschuhe können gerne als Zweitschuhe eingepackt werden.</p> <p>Es ist auch in Ordnung den Kindern Sandalen oder Flip-Flops einzupacken, jedoch nur zusätzlich. Diese ersetzen nicht das zweite Paar Schuhe.</p> <p>Bitte imprägniert alle Schuhe vorm Lager!</p>

Sonnenschutz	Zum Sonnenschutz zählen eine Kappe und Sonnencreme. Die Sonnencreme muss wasserfest sein (die Kinder schwitzen viel!) und der Schutzfaktor angemessen für euer Kind. Eine kleine Test-Tube Sonnencreme ist für ein Sommerlager zu wenig. Als Kappe kann gerne auch die WiWö-Kappe verwendet werden.
Spielzeug & Kuscheltiere	<p>Es ist ok am Lager ein Stofftier mitzunehmen. Ebenso begrüßen wir, wenn die Kinder ein Buch oder Zeitschriften mitnehmen. Vor allem in der Früh sind diese praktisch, wenn die Kinder früher aufwachen. Bevor ihnen fad wird, können sie dann lesen und wecken damit nicht die anderen Kinder auf.</p> <p>Von allen anderen Spielsachen bitten wir abzusehen. Wenn diese kaputt werden oder Teile verloren gehen, sind die Kinder traurig. Wir achten nicht auf die Spielsachen und die Kinder denken oft nicht daran. Abgesehen davon haben die Kinder meist keine Zeit mit ihren eigenen Spielsachen zu spielen.</p>
Stammdatenblatt	Das Stammdatenblatt ist unsere Grundlage für alle Arzt- und Krankenhausbesuche. Wenn sich euer Kind verletzt, oder erkrankt, dann schauen wir zuerst auf das Stammdatenblatt und wenn wir zum Arzt/ ins Spital müssen, nehmen wir dieses mit. Das Stammdatenblatt ist deshalb immer aktuell zu halten. Wenn sich etwas bei euren Kindern ändert, dann bitten wir euch, dies gleich am Stammdatenblatt einzutragen.
Taschengeld	<p>Auf Sommerlager dürfen die Kinder ein kleines Taschengeld mitnehmen. Wie viel das sein kann, schreiben wir immer auf die Ausschreibung. Wir bitten aber, dass der vorgeschlagene Betrag nicht überschritten wird. Das Taschengeld wird bei der Abfahrt von uns abgesammelt und aufbewahrt. Am Lager bekommen die Kinder (meist im Bad) die Gelegenheit sich etwas zu kaufen. Wir machen uns dazu einen Betrag aus um den die Kinder sich etwas kaufen können.</p> <p>Auf Wochenendlager brauchen die Kinder kein Taschengeld mit, da wir es nicht brauchen und die Zeit zu kurz zum Ausgeben ist.</p>
Taschenlampe	Jedes Kind braucht am Lager eine Taschenlampe. Packt jedoch bitte NUR EINE ein! Die Taschenlampe brauchen die Kinder nur beim Abendprogramm. In der Nacht stecken wir immer Nachtlichter an, damit sich die Kinder orientieren können, wenn sie z.B. aufs WC müssen. Eventuell sind Ersatzbatterien von Vorteil, wenn die Taschenlampe viel Strom verbraucht.
Trinkflasche/ Feldflasche	Die Trinkflasche sollte zumindest einen Liter fassen. Zwei Flaschen zu je einem halben Liter sind auch ok. Das Material ist fast egal, jedoch sollte es nicht zerbrechlich sein (kein Glas u.ä.) Außerdem MUSS die Flasche dicht sein. Ein Schraubverschluss ist immer besser als ein sogenannter Sportverschluss, da Flaschen mit Schraubverschluss nicht so leicht auslaufen. Bitte testet die Flasche zu Hause.

Trolleys und andere Taschen	Grundsätzlich ist es immer besser einen Rucksack mitzunehmen, da dieser leichter getragen werden kann und die Kinder mobiler sind (auch beim Ein- und Aussteigen in/von Zügen etc.). Auch wir können den Kindern mit Rucksäcken besser helfen. Wenn lieber eine Tasche oder ein Trolley genommen wird, dann bitten wir euch das mit den zuständigen Stufenleitern vor jedem Lager individuell zu besprechen. Jedenfalls müssen alle Kinder, die am Lager zu den GuSp überstellt werden, einen Rucksack nehmen.
Uniform	Die Uniform soll bei der Abfahrt getragen werden. Zur Uniform zählen: Uniform-T-Shirt, Bauchtasche, Halstuch, Kappe.
Unterlagsmatte	Oft gibt es am Lagerplatz keine Betten. In so einem Fall brauchen die Kinder eine Unterlagsmatte mit. Perfekt sind die Matten, die sich selbst aufblasen, denn sie sind komfortabel und isolieren gut. Schaumstoffmatten sind auch ok, allerdings spürt man den Boden dadurch sehr stark. Ob eine Unterlagsmatte benötigt wird, steht immer auf der Ausrüstungsliste.
Verletzungen	Sollte sich ein Kind am Lager verletzen, so versuchen wir die Verletzung, sofern nicht schlimm, selber zu versorgen. Dieser Fall trifft auf Schürfwunden, Beulen, etc. zu. Daher müssen wir auch wissen, ob die Kinder von geschulten Leitern rezeptfreie Medikamente erhalten dürfen. Dazu zählen für uns auch Salben und Pflaster. Schmerzmittel, fiebersenkende Medikamente etc. werden von uns in keinem Fall an Kinder vergeben. Wenn die Verletzung schwer wiegt, dann werden wir ein Krankenhaus aufsuchen und das Kind muss anschließend vom Lager abgeholt werden. Ihr werden jedenfalls von uns informiert.
Wanderschuhe	<p>Wanderschuhe, oder auch wasserfeste Trekkingschuhe, sind die idealen festen Schuhe. Damit ist gemeint, dass die Schuhe wasserdicht sind, die Kinder damit lange gehen können und einen guten Halt im Wald und auf Wiesen haben. Wir gehen am Lager oft weite Strecken zu Fuß. Deshalb testet bitte, ob die Kinder von den Schuhen Blasen bekommen. Wenn ihr die Wanderschuhe neu kauft, dann sollten die Kinder diese vorm Lager schon ein paar Mal getragen haben. Achtung: von ganz neuen Wanderschuhen bekommt man leicht Blasen! Folgendes bitte beim Neukauf beachten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Kauft den Schuh am Nachmittag, da der Fuß da in der Regel schon genug Bewegung hatte und sich ausgedehnt hat ▶ Den Schuh mit dicken Socken (Wandersocken) anprobieren und beim Kauf mitnehmen. ▶ Der Schuh muss wasserdicht (imprägniert) und atmungsaktiv sein. ▶ Im Geschäft mindestens zehn Minuten zur Probe tragen und herumgehen. Drückt der Schuh → dann nehmt einen anderen ▶ Halbhoch heißt, dass der Knöchel gestützt werden soll

	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Die Sohle sollte rutschfest sein und eine gute Dämpfung haben ▶ Lieber eine Schuhnummer größer kaufen, da beim Wandern dicke Socken getragen werden, die Füße sich bei langen Wanderungen ausdehnen und man beim Bergabgehen im Schuh automatisch nach vorne rutscht. ▶ Wenn neue Schuhe gekauft werden, sollten die Kinder vor dem Lager schon einige Stunden darin verbracht und die Schuhe eingegangen haben. Am besten kauft man neue Schuhe schon einige Wochen vor einem Lager und nicht unmittelbar am Wochenende davor ▶ Kindern kann man ruhig auch einmal günstigere Modelle kaufen, die dafür genau passen. Ein sündhaft teurer Marken-Schuh in den neuesten Modefarben, der dann 3 Nummern zu groß ist weil er die nächsten 4 Jahre passen muss ist einfach ungeeignet. ▶ Wanderschuhe nie in der Waschmaschine waschen, da sonst die Nähte brüchig werden! Dreck einfach mit einer Bürste entfernen und die Schuhe nach einer Reinigung wieder imprägnieren (Synthetik → Imprägnierspray, Leder → Wachs)
Zecken	<p>Wir führen am Lager jeden Abend eine Zeckenkontrolle durch. Dabei beachten wir nicht, ob die Kinder geimpft sind, oder nicht. Diese Kontrolle umfasst das Untersuchen des Kindes am ganzen Körper, ausgenommen im Intimbereich. Diesen müssen die Kinder selber untersuchen. Wir bitten euch daher: zeigt den Kindern, worauf sie achten müssen und wie sie sich selber untersuchen können. Gibt es einen Zeckenbiss, so wird der Zeck von uns umgehend entfernt und die Bissstelle beobachtet. Fallweise wird ein Arzt/eine Ärztin aufgesucht.</p>